

Protokolleintrag vom 02.07.2014

2014/227

Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Felix Moser (Grüne) vom 02.07.2014:

Personalwerbung der Stadtpolizei, Ausrichtung auf das Anforderungsprofil sowie Berücksichtigung der gesellschaftlichen Wertschätzung

Von Markus Knauss (Grüne) und Felix Moser (Grüne) ist am 2. Juli 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Personalwerbung der Stadtpolizei so ausgerichtet wird, dass sie dem Anforderungsprofil der PolizeibeamtInnen entspricht und eine gesellschaftliche Wertschätzung für diese Aufgabe zum Ausdruck bringt.

Begründung:

Die Rekrutierung von gutem Nachwuchs für die Stadtpolizei ist von zentraler Bedeutung für ein konfliktarmes Zusammenleben in der Stadt Zürich. Gefragt sind sozial kompetente und kommunikative Persönlichkeiten mit der nötigen Durchsetzungskraft, die sich in der Stadt Zürich auch auskennen und ein gewisses Verständnis für die heterogene Zusammensetzung der Bevölkerung mitbringen.

Leider gilt der Polizeiberuf in vielen sozialen Milieus als verpönt, was sich denn auch in dem noch immer verbreiteten Begriff „Schmier“ niederschlägt. Nicht zuletzt wegen dieser Geringschätzung in städtischen Milieus fällt es immer schwerer geeignete KandidatInnen aus der Stadt Zürich für den Polizeiberuf zu finden.

Die Personalwerbung der Stadtpolizei war bisher stark auf Sicherheits- und Kontrollaufgaben fokussiert. Sie soll vermehrt die gesellschaftliche Bedeutung und Wertschätzung den PolizeibeamtInnen gegenüber zum Ausdruck bringen und die verlangten sozialen und kommunikativen Kompetenzen widerspiegeln. Nur so scheint es uns möglich, mit vernünftigem Aufwand qualifiziertes Personal für die Stadtpolizei zu finden.

Mitteilung an den Stadtrat